



Berufswahlkonzept – Information für Eltern

Die Auseinandersetzung mit Arbeit, Freizeit und Zukunft findet in allen Schuljahren der Sekundarstufe I (7.–9. Schuljahr) statt. Viele Themen bieten Gelegenheit zur Betrachtung der Berufswelt. Der eigentliche Berufswahlunterricht betrifft hauptsächlich die Fächer Deutsch (D) und ERG (Ethik, Religionen, Gemeinschaft), WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) + Berufliche Orientierung (gemäss LP 21).

Ziele des Berufswahlunterrichts

Mit dem Berufswahlunterricht will die Schule alle Schülerinnen und Schüler auf den Übertritt in die Sekundarstufe II (nach der obligatorischen Schulzeit) vorbereiten und mithelfen, einen passenden Weg zu finden, sei dies ein Unterstützungsprogramm, eine Berufslehre oder eine Mittelschule.

Dies wird insbesondere durch folgende Zielsetzungen angestrebt:

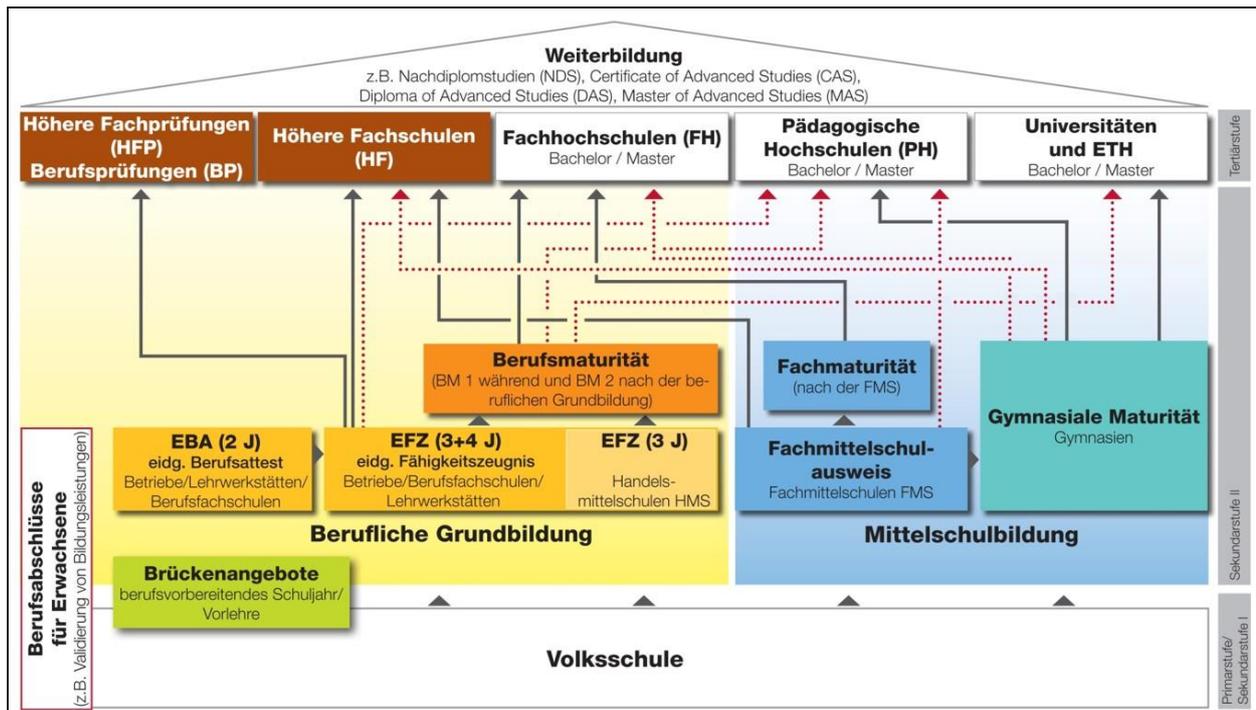
a. Ziele, die Schülerinnen und Schüler anstreben müssen

- Arbeit am Persönlichkeitsprofil: Identität erkennen und weiterentwickeln (eigene Interessen, Neigungen und Fähigkeiten u.a.), können mit dem Vergleich von Selbst- und Fremdbild umgehen und Schlüsse daraus ziehen
- Fördern einer realistischen Selbsteinschätzung
- Erkennen und entwickeln von Schlüsselkompetenzen
- Festlegen des Berufsziels □ Laufbahnplanung
- Suchen von Lehrstellen oder Entscheidung treffen für das Absolvieren einer Mittelschule

b. Unterrichtsziele

- Kennen lernen der Berufs- und Bildungswelt und darin geltender geschlechterspezifischer, kultureller und sozialer Normen
- Entwicklung des Verständnisses für die Bedeutung von Arbeit in unserer Gesellschaft
- Wissen über Informationsquellen und Informationsbeschaffung erwerben
- Aufzeigen verschiedener Bildungswege
- Kompetenz zur Erstellung korrekter und ansprechender Bewerbungsunterlagen entwickeln
- Vorstellungsgespräche üben
- Umgang mit Absagen
- Erfassen von Schülerinnen und Schülern, welche einen erhöhten Bedarf an Begleitung brauchen

Bildungswege in der deutschsprachigen Schweiz:



Grundsätzliches

- Die **Verantwortung** für die Berufswahl liegt beim Jugendlichen und **den Eltern**.
- Die Schule **unterstützt** sie durch die Berufswahlvorbereitung.
- Für die individuelle Berufsberatung steht das Berufsberatungs- und Informationszentrum (BIZ) zur Verfügung. Die Berufsberatung ist grundsätzlich gratis.
- Für Schülerinnen und Schüler ab 8. Schuljahr sind Kurzgespräche mit der Berufsberatung im Schulhaus möglich. Anmeldung in der Bibliothek.
- Innerhalb der Schule sind die Klassenlehrpersonen verantwortlich dafür, dass Berufswahlvorbereitungsunterricht erteilt wird. Diese können auch Fachlehrpersonen mit einbeziehen. Die beteiligten Lehrpersonen tauschen sich mindestens zweimal während des 8. Schuljahres aus. Die weiteren Lehrpersonen haben Einsicht in den Stand der Berufswahl ihrer Klassen.
- Zwischen der Kontaktperson des BIZ und der Klassenlehrperson der 7. Klasse wird die Zusammenarbeit geregelt.
- In einem **Berufswahldossier (Dokumentation / Portfolio)** sammeln die Jugendlichen der Sek und Realklassen wichtige Ergebnisse ihrer Berufswahlsschritte. Die gesammelten Unterlagen dienen zur Orientierung der Partner in der Berufswahl.
- Im 7. und 9. Schuljahr führt die Klassenlehrperson eine **Standortbestimmung** (ev. mittels Formular der ERZ) durch. Jugendliche, deren Anschluss an die Sekundarstufe II gefährdet ist, werden dadurch erfasst und zusätzliche Massnahmen können früh eingeleitet werden. Dies geschieht zum Beispiel durch **Unterstützung mit schulinternen Massnahmen** (Beizug IF, Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Aufgabenhilfe etc.) oder durch die Überweisung ans **Case Management Berufsbildung**.
- Gefährdete Jugendliche werden spätestens nach der Standortbestimmung im 9. Schuljahr nach Rücksprache mit den Eltern beim externen Case Management Berufsbildung des BIZ zur Triage angemeldet.
- Schnupperlehren haben möglichst in der unterrichtsfreien Zeit zu erfolgen. Bei Bedarf kann auf Gesuch hin auch Unterrichtszeit zur Verfügung gestellt werden, ein Formular ist auf der Homepage der Schule erhältlich. Das Gesuch soll spätestens eine Woche vor Antritt der Schnupperlehre bei der Klassenlehrperson eingereicht werden.

Zusammenarbeit mit den Eltern

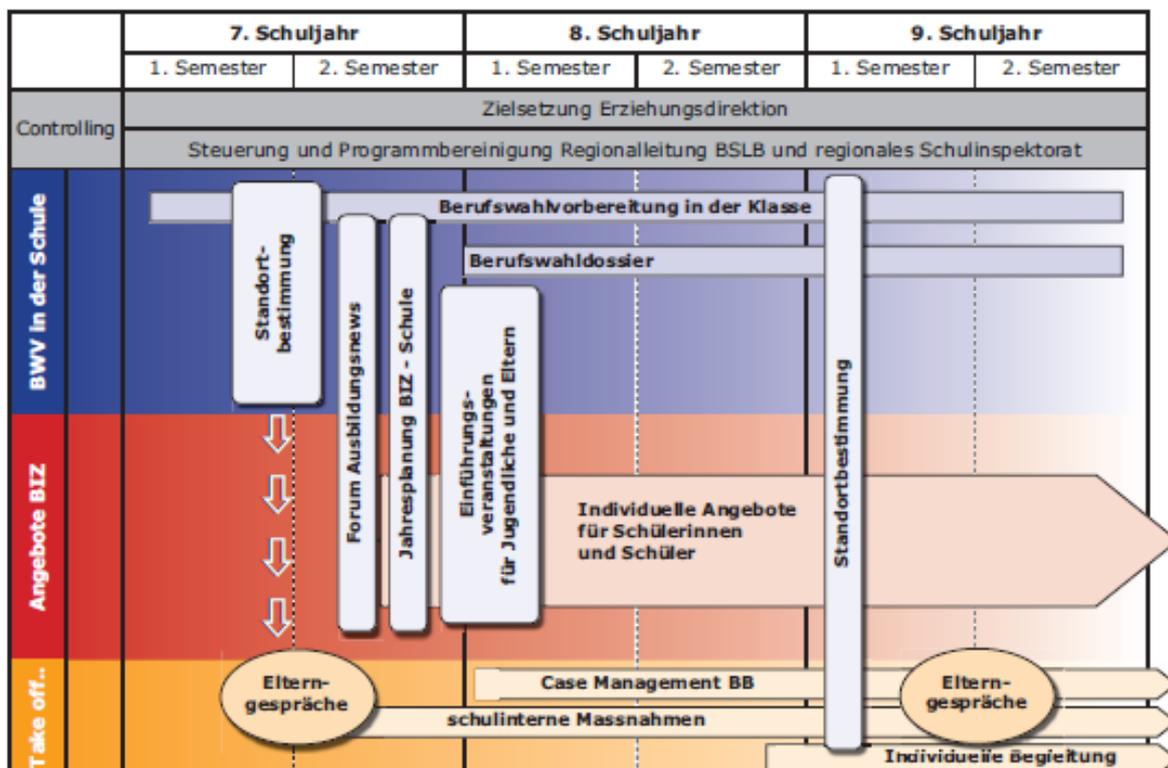
Die Jugendlichen sollen ihre Berufswahl aktiv angehen und ihren Berufsentscheid in Eigenverantwortung treffen. Die Eltern unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie unter anderem:

- Ihre Jugendlichen während Schnupperlehren und Lehrstellensuche unterstützen
- An Elterngesprächen und Elternabenden teilnehmen
- Am Berufstourtag die Abendveranstaltung besuchen
- Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen und mit der Schule kooperieren
- An BIZ-Besuchen und insbesondere auch an Einzelberatungen teilnehmen

Spezielle Anlässe für die Eltern sind:

- Elternabend 7. Schuljahr: Die Eltern werden über das Konzept der Berufswahlvorbereitung (BWV) orientiert.
- Standortgespräch im 7. Schuljahr: Das Ergebnis der ersten Einschätzung (siehe Standortbestimmung 7. Klasse) wird mit den Eltern besprochen.
- Am Elternabend der 8. Klasse und in den Elterngesprächen wird die Berufswahl thematisiert
- Anfangs 8. Schuljahr findet in Zusammenarbeit mit dem BIZ eine Einführungsveranstaltung für Eltern und Jugendliche im BIZ oder am OzE statt.
- Die Klassenlehrperson steht für Gespräche und Auskünfte zur Verfügung.

Schema Rahmenkonzept BWV



Schema 1: Das Rahmenkonzept Berufswahlvorbereitung mit den Aufgaben der verschiedenen Akteure

Berufswahlfahrplan der Schule: Wichtige Schritte

Schülerinnen und Schüler

Schule

Eltern

7. Schuljahr

Zukunftstag

ERG 5: «Ich und die Gemeinschaft»

Elternabend: Bildungsgänge, BW-Konzept aufzeigen

Standortgespräche: Standortbestimmung

(Schlüsselkompetenzen aufzeigen und abgleichen)

Berufswahldossier starten

Thematisierung in der Familie

8. Schuljahr

WAH/D/ERG: "Arbeitswelten", "Zukunft" und "Berufsbilder"

Elternabend zur Berufswahl mit Berufsberatung:

Informationsveranstaltung im BIZ (oder OzE) mit Schülerinnen und Schülern

Besuch der BAM/Swiss Skills (vor allem für Real und Sek. empfohlen)

Betriebsbesichtigungen (vor allem Real und Sek. empfohlen)

Berufstour mit Abendveranstaltung

Kurzberatungen in der Schule

Trainingseinheiten (z.B. Schnupperplätze organisieren, telefonieren, bewerben)

Vorbereitung «Bewerbungsunterlagen»

Schnupperwoche (Real und Sek.)

Berufsberatung: Kurzberatungsgespräche in der Schule

Stellwerktest

Individuelle BIZ-Besuche

Individuelle Berufsberatung

Besuch von Informationsveranstaltungen

evtl. Schnuppertage

Individuelle Schnupperlehren während den Ferien

Eignungstests

evtl. Lehrstellenbewerbungen

9. Schuljahr

ERG / D: Zukunft

Trainingseinheiten (z.B. Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräche)

Elterngespräche: Standortbestimmung

Kurzberatungen in der Schule

Individuelle Beratung bei Bedarf

Mögliche Zwischenlösungen / Brückenangebote prüfen

Anmeldetermine für weiterführende Schulen und BVS / 10. Schuljahr

Lehrstellensuche und -bewerbungen

Lehrvertrag

Zusammenarbeit mit Berufsberatung, evtl. kijufa Bolligen

„Plan B“ / Brückenangebote

Wichtige Links:

www.berufsberatung.ch (Berufswahl und Berufsberatung)

www.erz.be.ch/berufsberatung (Berufsberatung)

www.erz.be.ch/lehrstelle (Lehrstellen)